

# Von Liechtenstein nach Wien

## «Liechtenstein Contemporary» an der Donau

**WIEN** - Im Beisein zahlreicher Gäste wurde die Ausstellung «Liechtenstein Contemporary» im Palais Porcia in der Herrengasse eröffnet.

Was im Jahre 2005 mit einer Ausstellung in Washington startete, fand nun nach Strassburg und Berlin einen weiteren Höhepunkt in Wien.

Nach der Begrüssung durch die Vertreter Österreichs, Manfred Matzka vom Bundeskanzleramt und Andrea Ecker vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur richtete Regierungsrätin Aurelia Frick Worte an die überraschend zahlreich erschienenen Besucher. Kuratorin Gabriele Braun sprach über die ausgestellten Werke.

### Aktiver Partner Österreich

Die Regierungsrätin wies darauf hin, dass die grenzüberschreitende

kulturelle Zusammenarbeit für Liechtenstein Wunsch und Notwendigkeit sei. Sie zeigte sich erfreut darüber, dass Liechtenstein mit Österreich einen aktiven Partner an der Seite habe, dem die Kultur und deren Austausch mit der Welt von grosser Wichtigkeit sei. Immer wieder entstehen gemeinsame kulturelle Projekte beider Länder: So hielt sich Anfang des Jahres eine österreichische Künstlerin für drei Monate als «Artist in Residence» in Liechtenstein auf.

### Optimale Präsentation

Mit der Ausstellung im Palais Porcia mitten in der historischen Altstadt im 1. Bezirk kann das aktuelle liechtensteinische Kunstschaffen in einem grösseren Rahmen präsentiert werden. Gezeigt werden Arbeiten von Marco Eberle, Barbara Geyer, Brigitte Hasler, Anna Hilti, Hanna Röckle und Carol Wyss. Der



Erfeut über die gelungene Vernissage, von links: Marco Eberle, Brigitte Hasler, Anna Hilti, Carol Wyss, Kulturministerin Aurelia Frick, Hanna Röckle, Barbara Geyer und Kuratorin Gabriele Braun.

Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den einzelnen künstlerischen Positionen, die sich optimal ergänzen. Die ausgewählten Arbeiten werden in den Räumlichkeiten des Palais bestens präsentiert.

### Konzept aufgegangen

Die Ausstellungen im Rahmen von «Liechtenstein Contemporary» sind der Präsentation des liechtensteinischen Kunst- und Kulturschaffens im Ausland gewidmet. Sie werden jeweils in Städten mit liechtensteinischer Repräsentanz kuratiert und sollen die dynamische

Kunstszene im Fürstentum Liechtenstein reflektieren. Für Liechtenstein bedeutet dies eine Möglichkeit, auf das zeitgenössische Kunstschaffen aufmerksam zu machen und dadurch die Wahrnehmung Liechtensteins im Ausland zu bereichern. Die Besucher der Vernissage konnten sich davon überzeugen, dass das Konzept «Liechtenstein Contemporary» in Wien voll aufgegangen ist.

Die Ausstellung im Palais Porcia, in der Herrengasse 20, 1010 Wien, ist noch bis zum 2. Oktober zu sehen. (pafl/al)

Vollblatt Samstag 5. September 2009